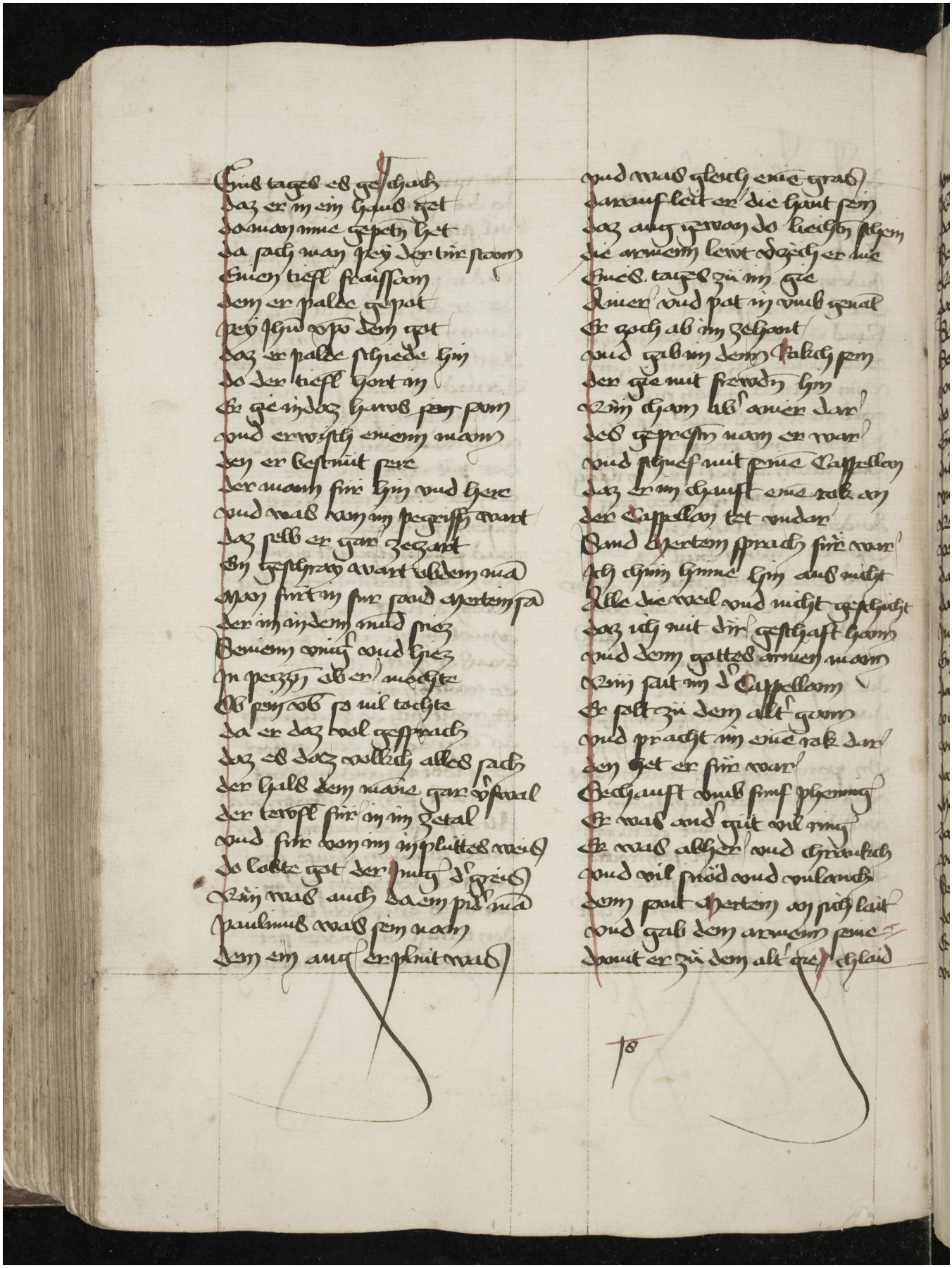
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Chuß tages es geschach
daz er in ein hauß get
so man mme gepeten het
da sach man frei der tür stan
einen tiefl streichen
dem er palde gepot
frei schu vpo den got
daz er palde schiede hin
do der tiefl hort an
er gie in daz hauß per pan
und erwisch einen man
dem er bestmüt gere
der man sine hin und here
und was man in begriffen want
daz selb er gar zegant
Er geschray avant ubidem und
man sint in sin gesind apertempa
der in in dem mud sie
Heinem einig und hez
in pezzen ob er mechte
Ob pey ob es nit tochte
da er daz wol gesprach
daz es daz vollich alles sach
der hilf dem mane gar ösweal
der teufel sür in in getal
und sür von im in pluttes weil
do lobte got der mutz d' geil
Ein was auch da ein pis mud
paulmus was sein nam
dem ein ang erplint wud
und was gleich eine grab
anauf leit er die haut sein
daz ang gewan do leichen schein
die armen leut dozich er me
Chuß. tages zu im gie
diner und pat in umb genad
er gach ab im zehant
und gab im dem palich pan
der gie mit freuden hin
Ein man lis anier dar
des gepresm nam er war
und schuf mit seine chappellen
daz er im chunft eine rak an
der chappellen tet ander
Und apertem sprach sür war
ich chum hinne hin aus nicht
Alle die weil und nicht geschicht
daz ich mit dir geschaft haben
und dem gottes armen man
Ein salt in d' chappellam
er salt zu dem alt' gan
und pracht im eine rak dar
den get er sür war
Bechunft aus sinf pfenning
er was und gut ein ring
er was alher und chranlich
und vil prod und vulandes
dem pant apertem an pich lait
und gab dem armen pec
dannt er zu dem alt' gie
chlaid